

## **„Theologische Basis“ für die Camps von Neues Leben e.V.**

**gültig für alle Mitarbeiter, Ehrenamtlichen und Praktikanten**

Auf diesen Seiten wollen wir beschreiben, was uns theologisch wichtig ist. Natürlich können wir hier nicht alle Fälle beschreiben. Wichtig ist uns, dass im Zweifelsfall alle offenen Fragen mit der Campleitung abgesprochen werden. Wir wollen das Wort aus Joh 17,11.21 ernst nehmen und eine christusgemäße Einheit leben.

Änderungen dieser Richtlinien beschließt der Vorstand von Neues Leben e.V. unter Beteiligung des Leiters Kinder- und Jugendarbeit bzw. des Freizeitleiters.

### **1. Unsere Glaubensgrundsätze**

#### a) Verbindliche Glaubensbasis

Wir bekennen uns...

- zur Allmacht und Gnade Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes in Schöpfung, Offenbarung, Erlösung, Endgericht und Vollendung;
- zur göttlichen Inspiration der Heiligen Schrift, ihrer völligen Zuverlässigkeit und höchsten Autorität in allen Fragen des Glaubens und der Lebensführung;
- zur völligen Sündhaftigkeit und Schuld des gefallenen Menschen, die ihn Gottes Zorn und Verdammnis aussetzen;
- zum stellvertretenden Opfer des menschengewordenen Gottessohnes als einziger und allgenügsamer Grundlage der Erlösung von der Schuld und Macht der Sünde und ihren Folgen;
- zur Rechtfertigung des Sünders allein durch die Gnade Gottes aufgrund des Glaubens an Jesus Christus, der gekreuzigt wurde und **von** den Toten auferstanden ist;
- zum Werk des Heiligen Geistes, welcher Bekehrung und Wiedergeburt des Menschen bewirkt, im Gläubigen wohnt und ihn zur Heiligung befähigt;
- zum Priestertum aller Gläubigen, die die weltweite Gemeinde bilden, den Leib, dessen Haupt Christus ist, und, die durch seinen Befehl zur Verkündigung des Evangeliums in aller Welt verpflichtet ist;
- zur Erwartung der persönlichen, sichtbaren Wiederkunft des Herrn Jesus Christus in Macht und Herrlichkeit; zum Fortleben der von Gott gegebenen Persönlichkeit des Menschen; zur Auferstehung des Leibes zum Gericht und zum ewigen Leben der Erlösten in Herrlichkeit.



(Quelle: Glaubensbasis der Evangelischen Allianz vom 2. September 1846, sprachlich überarbeitet 1972. [www.ead.de/die-allianz/basis-des-glaubens.html](http://www.ead.de/die-allianz/basis-des-glaubens.html))

Neues Leben e.V. arbeitet auf der Glaubensbasis der deutschen und weltweiten evangelischen Allianz und erwartet von jedem Mitarbeiter, diese anzuerkennen.

#### b) Überkonfessionalität

Unsere Teilnehmer und Mitarbeiter kommen aus verschiedenen Konfessionen. Da bei uns das Gemeinsame und nicht das Trennende im Vordergrund stehen soll, ist Neues Leben e.V. selber überkonfessionell. Unsere Überkonfessionalität äußert sich dabei in folgenden Aspekten:

- Wir wollen in unserer Zusammenarbeit als Mitarbeiter ein Vorbild an geistlicher Einheit sein, die durch unseren gemeinsamen Glauben an Jesus Christus begründet ist. ER und sein erlösendes Werk stehen bei allen unseren Veranstaltungen im Mittelpunkt.
- Wir wollen Respekt vor allen Konfessionen und Denominationen zeigen und halten uns mit Verurteilungen zurück.

## **2. Unsere geistlichen Ziele**

Neues Leben e.V. wurde mit dem Ziel gegründet, möglichst viele Menschen mit dem Evangelium von Jesus Christus zu erreichen.

#### a) Hinführung zum Glauben

Wir rufen zum Glauben. Jeder unserer Teilnehmer soll die Möglichkeit haben, sich für ein Leben mit Jesus zu entscheiden. Es ist unsere wichtigste Aufgabe, Gelegenheiten zu schaffen, dass Menschen sich Gott persönlich zuwenden. Dieses Wunder kann nur Gott schenken. Er möchte uns dazu als seine Botschafter gebrauchen.

#### b) Weiterführung im Glauben

Wir stärken den Glauben der Teilnehmer, die bereits Christen sind. Hier ist unser Ziel, dass die Menschen in ihrem Verhältnis zu ihrer Ortsgemeinde gestärkt werden und Heimat in einer Gemeinde finden. Sie sollen ihren Glauben in ihrer Gemeinde verbindlich leben. Wir respektieren und berücksichtigen dabei die konfessionelle Prägung der Teilnehmer.

Diese Ziele stehen im Mittelpunkt unserer Freizeit- und Evangelisationsarbeit. Anderes darf nicht vor dieses Ziel gestellt werden.

## **3. Was nicht zu unseren Aufgaben gehört**

Stand: 15.03.2021

#### a) Werbung für bestimmte Konfessionen

Wir machen nicht für eine Glaubensrichtung Werbung und versuchen die typischen Streitpunkte nicht von vorneherein zu thematisieren. Wir äußern uns nicht verächtlich über die Glaubenspraxis anderer Christen.

Theologisches Sondergut der Konfessionen wird nicht propagiert. Hier kann natürlich jeder Mitarbeiter seine persönliche Meinung mit einbringen und auch vertreten, dennoch üben wir Zurückhaltung in Fragen der konfessionellen Identität, da sie in der Kirchengeschichte immer wieder zu Spaltungen geführt haben.

Dazu gehören beispielsweise die Fragen nach der richtigen Taufpraxis, ob Frauen verkündigen dürfen, ob es eine Geistestaufe geben muss bzw. was sie bedeutet oder ob ein Christ in Zungen beten muss.

Vielmehr betonen wir die verbindenden und überall in der Christenheit wichtigen Fragen der Jüngerschaft (Gebet, Bibellesen, Mission, Aufruf zum Glauben, ...).

#### b) Starke Fokussierung auf Einzelthemen

Wir verzichten aufgrund unserer überkonfessionellen Haltung auf das offensive Propagieren von stark umstrittenen oder am Rande stehenden Themen. Hierzu gehören beispielsweise extreme Formen vom hörenden Gebet oder Ruhen im Geist. Auch das Forcieren von spektakulären Wundertaten bekommt bei uns keine Plattform.

#### c) Lehren, die wir ablehnen

Als Irrlehren lehnen wir das Wohlstandsevangelium oder die Allversöhnung ab.

### **4. Religiöse Handlungen**

Religiöse Handlungen gehören für uns in den Kontext einer Kirche bzw. Gemeinde. Weil die Konfessionen diese aber sehr unterschiedlich handhaben, sind sie grundsätzlich kein Bestandteil unserer Arbeit. Neues Leben e.V. ist keine Kirche bzw. Gemeinde.

#### a) Durchführung von Taufen

Auf unseren Freizeiten führen wir keine Taufen durch.

#### b) Praktizieren und Anleiten zur Zungenrede

Wir werben nicht für den Erwerb von Zungenrede.

#### c) Halten von Abendmahl



In unseren Veranstaltungen wird in der Regel kein Abendmahl gefeiert. Mitarbeiter können in ihrer Gemeinschaft untereinander gemeinsam das Abendmahl feiern, wenn alle Beteiligten mit der Form einverstanden sind.

#### d) Gebet für Kranke

Wenn jemand krank ist, ist es erlaubt und gewünscht für diese Person zu beten. Wir führen allerdings keine Heilungsgottesdienste durch und machen das nicht zum Schwerpunkt unserer geistlichen Arbeit.

In Notfällen ist immer medizinische Hilfe zu leisten. Ein Gebet kann diese begleiten, aber es ersetzt nicht die medizinische Hilfe.

### **5. Der christliche Lebensstil**

Grundsätzlich gilt, dass wir als Mitarbeiter keine Dinge tun, die im Gegensatz zur Bibel stehen, so wie dies in 1.Kor.6,9-12, Römer 12, 6 -21, Galater 5, 22 oder 2.Mo.20 (Zehn Gebote) beschrieben wird. Unsere Mitarbeiter sollen durch christliche Charaktereigenschaften auffallen: z.B. Rücksichtnahme, Nächstenliebe, Dienst am Anderen, Vergebung ... (siehe z.B. Eph.4,24-32; Gal.5,22-26). Unser Miteinander ist geprägt von der gegenseitigen Rücksichtnahme auf das Gewissen der geistlichen Geschwister, wie es Rö 14-15,13 lehrt.